

PRESSEMITTEILUNG 145 – 20.08.2026

Martin Habersaat

Wir müssen uns um die Schulkultur kümmern

Zum heutigen Fachgespräch im Bildungsausschuss zur Situation von Schülerinnen und Schülern ohne Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„In Schleswig-Holstein verlässt inzwischen jede:r Zehnte die Schule ohne Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss. Besonders dramatisch ist die Situation für Jugendliche ohne deutsche Staatsangehörigkeit: 28,3 Prozent verlassen die Schule ohne ESA. Mehr als jede:r Vierte. Schleswig-Holstein liegt deutlich über dem Bundesschnitt, obwohl hier vergleichsweise wenig Schüler:innen mit Migrationshintergrund beschult werden. Klar ist: Die Vergrößerung der DaZ-Klassen durch die Landesregierung war ein falscher Schritt.

Im Fachgespräch wurde deutlich, dass wir uns um Schulkultur kümmern müssen. Und dass es an früher, kontinuierlicher und individueller Unterstützung fehlt. Dazu gehören kleinere Klassen, mehr sonderpädagogische Fachkräfte, eine flächendeckende und engmaschigere Schulsozialarbeit und Schulpsychologie sowie multiprofessionelle Teams. Dafür fehlen jedoch vor allem die zeitlichen und personellen Ressourcen.

Wohlbefinden ist keine Nebensache, sondern eine Grundvoraussetzung für den Schulbesuch. Wir müssen deshalb genauer hinschauen: Wie viele Schülerinnen und Schüler sind psychisch belastet? Welche Auswirkungen hat das auf ihren Schulbesuch? Wo liegen die Gründe für Schulabsentismus, und wo brechen Bildungswege ab? Ein systematisches Bildungsmonitoring, das Probleme frühzeitig sichtbar macht, fehlt bislang.“